



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung  
Frau Susanne Müller, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-41 10  
ministerinbuero@bm.rlp.de  
www.bm.rlp.de

13. Juni 2024

### **30. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 10. Mai 2024**

hier: TOP 4: Entdeckertag

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, *liebe Susanne,*

der Tagesordnungspunkt 4 „Entdeckertag“ wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 10. Mai 2024 mit Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Rheinland-Pfalz ist das Land der besten Bildung für alle und von Anfang an. Kinder und Jugendlichen sollen Chancengleichheit, Durchlässigkeit und Bildungsgerechtigkeit erfahren. Dazu gehört die Förderung von Kindern mit schwierigen Startvoraussetzungen – genauso aber die Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler.

Hochbegabte Kinder können vielfältige Begabungen haben, die aber nicht unbedingt direkt auffallen und auch nicht notwendigerweise zu hervorragenden Leistungen führen. Daher ist es wichtig, hochbegabte Kinder ihren individuellen Begabungen nach zu fördern.

Das Konzept „Erkennen und Fördern hochbegabter Kinder in der Grundschule“ ist dabei ein Erfolgsmodell in Rheinland-Pfalz. So hat sich Rheinland-Pfalz für die Primarstufe für ein integratives System entschieden, in dessen Vordergrund der Entdeckertag steht. Beim Entdeckertag, der an ausgewählten Schulen angeboten wird, werden einmal wöchentlich hochbegabte Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen entsprechend unterrichtet, sind an den restlichen Schultagen aber in ihrem gewohnten, sozialen Umfeld integriert. Diese Regelung garantiert kontinuierliche und feste Sozialkontakte der Kinder in ihrer angestammten Umgebung und die Entwicklung ihrer Sozial- und Lernkompetenzen im vertrauten Kreis.



Die hochbegabten Kinder treffen sich dabei jede Woche an einem festgelegten Wochentag ganztags, dem sog. „Entdeckertag“, an ihrer Entdeckertagsgrundschule. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in zwei jahrgangsübergreifenden Lerngruppen. Die Gruppengröße entspricht der Größe einer Grundschulklasse.

Das vielfältige Unterrichtsangebot an den einzelnen Entdeckertagsschulen umfasst beispielweise Informatik, Naturwissenschaften und Sachunterricht, verschiedene Sprachen, Physik/Chemie oder Biologie.

Die Gestaltung des Unterrichts zielt darauf ab, das aktive und selbstverantwortliche Lernen der Kinder anzuregen und zu unterstützen. Die Vermittlung von kreativen und analytischen Denkfertigkeiten, von methodischen Kompetenzen als auch von Fertigkeiten des kritischen Denkens und Organisationskompetenzen tragen dieser Forderung ebenso Rechnung wie die Auseinandersetzung mit neuartigen, ungewöhnlichen und aus praktischen Gründen Curriculum fernen Themen und Ideen.

Ein wichtiger, konzeptioneller Bestandteil des Förderprogrammes ist auch die enge Zusammenarbeit zwischen Regelschule und Entdeckertag. Neben dem Austausch von Beobachtungen zur Gesamtentwicklung des Kindes ist es auch gewünscht, dass Aspekte begabungsförderlicher Lern- und Lehrformen, Arbeitstechniken, Lernstrategien, Wissensinhalte und Ähnliches zwischen Regelschul- und Entdeckertagslehrkräften kommuniziert und ausgetauscht werden und so eine wechselseitige Synergie entsteht.

Eine Anmeldung zum Entdeckertag erfolgt, wenn Lehrkräfte, Eltern oder Erzieherinnen und Erzieher bei einem Kind eine Hochbegabung vermuten. Dann können sie Kontakt mit einer Entdeckertagsgrundschule aufnehmen und dort den entsprechenden Fragebogen des Feststellungsverfahrens anfordern.

Das Kompetenzteam der Entdeckertagsgrundschule wertet die im weiteren Feststellungsverfahren gewonnenen Eindrücke (Fragebögen, Gespräch mit dem Kind, etc.) aus und entscheidet über die Teilnahme am Entdeckertag. Das Kompetenzteam der Entdeckertagsschule entscheidet nicht darüber, ob das Kind hochbegabt ist, sondern darüber, ob das an der Schule angebotene Förderkonzept den individuellen Fähigkeiten und Lernbedürfnissen des Kindes entgegenkommt. Die Entscheidung wird den Eltern und der Grundschule/Kindertagesstätte des angemeldeten Kindes mitgeteilt und bei Aufnahme der Zeitpunkt des erstmaligen Besuchs.



Begleitet werden die Kinder durch Kompetenzteams, die aus außerschulischen Expertinnen und Experten und Lehrkräften bestehen. Die Kompetenzteams informieren und beraten Schulen, Kindertageseinrichtungen und Eltern zu allen Fragen über den Entdeckertag und zur frühen Hochbegabtenförderung. Zudem kooperieren die Kompetenzteams mit außerschulischen Expertinnen und Experten sowie Institutionen, die sich mit der Förderung Hochbegabter befassen.

Das Projekt begann im Jahr 2004/2005. Zum aktuellen Schuljahr 2023/2024 gibt es landesweit insgesamt 16 Entdeckerschulen. Aufgrund der überaus positiven Rückmeldungen der Schulen, ist ein Ausbau der Entdeckertagsschulen um weitere drei Schulen in den nächsten Schuljahren geplant.

In den letzten Jahren ist die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler stetig gestiegen, von 426 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2019/20 auf 452 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/24.

Wenngleich das Angebot des Entdeckertags zur Förderung hochbegabter Kinder breit gefächert ist, gibt es prinzipiell an allen Grundschulen die Möglichkeit, besonders begabte Kinder zu fördern. Hier ist beispielsweise die Initiative „Leistung macht Schule“ zu nennen, in der seit 2018 Bund, Länder, Wissenschaft und Praxis gemeinsam daran arbeiten, leistungsstarke und potentiell besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler noch gezielter zu unterstützen. Hierüber berichtete ich auch bereits im Ausschuss am 7. März 2023.

Auch individualisierte Unterrichtsmethoden im Regelunterricht werden der Heterogenität und damit auch den Schülerinnen und Schülern mit besonderer Begabung gerecht und ermöglichen eine passgenaue Förderung.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Bettina Brück